

I/96

Rezitationsabend im Keller von Gerhard LOBNER
am Rochusberg

'Homer von der heiteren Seite'

Programm

Ilias 1 Streit- und Liebesszene am Olymp
(aus dem 1., 8. und 14. Gesang)

*Makron:
Achill,
Hephaistos*

2 Kampf der Götter
(aus dem 21. Gesang)

Odyssee 3 Der betrogene Hephaistos
(aus dem 8. Gesang)

*Makron: Apollon,
Hermes*

Pseudo Homer

4 Aus dem 'Froschmäusekampf'

Anschließend Verkostung des neuen Weins (1995)

Es lesen Andrea HONER ORF Kammersänger Heinz HOLECEK
 Heilwig PFANZELTER ORF Hakon HIRZENBERGER Volks theater
 Anna Maria PFLUG Matthias ROLAND

Einrichtung Dr. Wolfgang WOLFRING

Lobner-Keller, Mannersdorf/March, Rochusberg 84

Sonntag, 21. Januar 1996, 17 Uhr

Zum heutigen Abend:

Die Epen Ilias (um 800 v. Chr.) und Odyssee (um 700 v. Chr.) gehören zu den ältesten und bedeutendsten Dichtungen Europas. Sie sind aber zugleich Höhe- und Endpunkte einer Entwicklung, die sich auf jahrhundertealte, zum Großteil mündliche Überlieferung stützte.

Die Ilias ist jenen Gesängen zuzuordnen, in denen namhafte Helden der Frühzeit verherrlicht wurden, die sich trotzig vom gemeinsamen Kampf zurückzogen; sie fühlten sich unter ihresgleichen zu wenig geehrt und wollten durch ihr Fernbleiben ihre Unentbehrlichkeit unter Beweis stellen.

Die Odyssee dagegen gehört in die Gruppe der Heimkehrerepen (Nestoi), die über die Rückkehr der Griechen nach der Zerstörung Troias (1184 v.) in Einzeldichtungen berichteten.

Heute wollen wir bei den ^{Helden Homers} ~~Menschen~~ beginnen, aber gleich zu den Göttern überwechseln und dabei bemerken, daß es auch am Olymp Liebe, Intrige und heftigen Streit wie bei den Menschen gibt, freilich mit einem entscheidenden Unterschied: tragische Schicksale ereignen sich nur unter den 'Sterblichen'. bei den Göttern lösen sich Streitfälle über kurz oder lang in Wohlgefallen, das heißt: in 'homerisches Gelächter' auf.

Dabei wundern wir uns, daß uns die homerischen Götter zum Teil Szenen vorspielen, die an Komik grenzen. Die damaligen Griechen beteten fromm zu ihren Göttern, durften aber auch über sie und ihre allzumenschliche Moral lachen.

Die Götter aber sahen dies durchaus nicht als Frevel an, sondern antworteten darauf gewiß mit einem überlegenen Lächeln.